

Gutes Fest trotz Miesepeter Petrus

Reinacher Stadtfest faszinierte die zahlreichen Besucher bis tief in die Nacht

BZ 30.8.2010

Sobald sich nur ein Hauch von Sonne zeigte, füllte sich am Wochenende das Zentrum von Reinach mit vielen Besucherinnen und Besuchern.

HEINER LEUTHARDT

«Klein und beschaulich wurde ursprünglich geplant, doch das, was jetzt mit dem Stadtfest 2010 geleistet wurde, ist professionell», freute sich bei der Eröffnung des Festwochenendes am Freitag Gemeindepräsident Urs Hintermann. «Dieses Stadtfest ist die Hauptprobe und legt die Grundlage für das Stadtfest 2015, wenn wir 50 Jahre Stadt Reinach feiern.»

Nur eine «Hauptprobe»

Und die Hauptprobe, bei der 130 Aussteller, Vereine und weitere Kreise engagiert waren, wie OK-Präsidentin Präsidentin Ute Gasser festhielt, brachte die versprochene Abwechslung. «Drei Tage mit Attraktionen warten auf uns.» Darüber freute sich auch Regierungspräsident Jörg Krähenbühl, der nicht nur die Bedeutung des Gewerbes hervorhob, sondern betonte: «Ich bin stolz, in Reinach zu leben.»

Nun ja, als griesgrämiger Miesepeter zeigte sich am Wochenende einzig Petrus, doch das hinderte die Reinacher nicht am Feiern. In den Zelten und Festbeizen herrschte Hochbetrieb bis tief in die Nacht. Beson-

dere Wetterfestigkeit zeigten am Samstagmorgen die 40 Läuferinnen und Läufer beim Sponsorenlauf. Sie drehten munter ihre Runden durch den Regen und erliefen sagenhafte runde 6200 Franken. Der jüngste Teilnehmer war der dreijährige Michi von Capeller, der zwei Runden schaffte und Gemeinderat Franz Hartmann brachte es als ältester Läufer mit Jahrgang 1943 auf neun Runden. «Ich lief mit Gemeindepräsident Urs Hintermann», verriet er verschmitzt. «Er war ein guter Schrittmacher.» Als solcher liess sich dieser 10 Runden gutschreiben. Da wurde er nur vom ehemaligen Leichtathleten Stephan Niklaus geschlagen, der 11 Runden totalisierte. Den Rundendrehrekord verbuchen Rolf Kirchhofer und Patrick Spiegel mit deren 15.

Viel Standfestigkeit zeigten auch jene Besucher und Aussteller, die am Samstag im Festgelände anzutreffen waren. Manche zogen es aber vor, mit den Kindern das vom Reinacher Fabio Costacurta geschriebene Stück «Molly sucht Fründschafft» zu sehen, das er mit seinem Theater Luftschloss zeigte. Die Kinder begleiteten Molly auf ihrem beschwerlichen Weg und kommentierten, wenn die Clownin eine schlechte Figur machte, liessen sich aber auch von ihr begeistern. Offensichtlich heiterte das Stück auch Petrus auf. Die Sonne kam am späteren Nach-



HEITERKEIT Die Clownin Molly (Inge Ruppel) begeisterte mit Fabio Costacurta. JURI JUNKOV

mittag und mit ihr auch die Festbesucher in grosser Zahl.

Vom Sonnenschein profitierten alle am Sonntag, so auch der spezielle Reinacher Chor, die Hot Community Singers. Gemeindemitarbeiterinnen und -mitarbeiter aus verschiedenen Abteilungen präsentierten Gos-

pels, afrikanische Lieder und auch traditionelle unter der fachkundigen Stabführung der Gemeindemitarbeiterin Anne Spiess. Bei beiden Aufführungen kamen sie nicht ohne Zugabe von der Bühne. Das dichte Gedränge am Sonntag und die über alle Tage gute Stimmung

lassen das Reinacher Stadtfest in guter Erinnerung. Ute Gasser freute sich darüber und dass es keine Vorfälle gab. «Bewährt hat sich auch das neue Abfallsystem. Alles lief gut und dementsprechend sind die Teilnehmenden zufrieden», bilanziert die OK-Präsidentin.